

Bitte schließen

Beitrag von „lehrer70“ vom 7. April 2019 08:02

Guten Morgen,

ich bin mir nicht sicher, ob dies unter Inklusion oder Allgemein gehört. Da der Schüler eine nachgewiesene Schwerbehinderung mit Bescheinigung hat, nehme ich das Thema Inklusion.

Der Fall ist folgender:

Ein 22 jähriger Schüler mit Höchstverweildauer an der Schule steht Ende April vor der Prüfungszulassung, die er zu >80% bestehen wird. Der Schüler hat aufgrund seiner Behinderung (schwere Diabetes) extrem viele Fehlzeiten, häufig nur stundenweise (d.h. er erscheint erst zum Ende des Schultags).

Da eine Attestpflicht sehr problematisch ist - wenn er aufgrund der Krankheit nicht zur Schule kommen kann, ist er auch nicht in der Lage zum sehr viel weiter entfernten Arzt zu gehen - haben wir die Vereinbarung getroffen, dass er durch Blutwerte seinen Zustand für jeden Fehltag (auch stundenweise) durch ein Foto des Messergebnisses nachweist.

Da er auch damit wochenlang im Verzug geblieben ist, habe ich jetzt die gebündelten Nachweise bekommen. Diese hat er mir als Worddokument zugeschickt. Die Blutwerte waren vom Messgerät abfotografiert und auf die reinen Ergebnisse zugeschnitten. Der Schüler hatte aber nicht bedacht, dass ich die abfotografieren Bilder wieder in den Originalzustand bringen kann.

Im Originalzustand der Bilde sehe ich auf dem Messgerät sogar säuberlich neben den Blutwerten auch die Uhrzeit und das Datum der Messung und stelle fest, dass der Schüler die Messergebnisse zu anderen Terminen zugeordnet hat. Er hat mich also belogen. Z.B. deklariert er die Blutwerte von 24.3 um 3.00 Uhr als Blutwerte für den Schultag 2.4.

Fakt ist aber trotzdem, dass der Schüler wirklich regelmäßig schlechte Werte hat. Zusätzlich scheint seine Situation auch stark ausgenutzt und seine Nachweispflicht nicht wirklich ernst genommen zu haben (Schlampigkeit).

Jetzt habe ich eigentlich nur wenige Möglichkeiten:

1. Ich vergesse das alles, der Junge wird zugelassen, besteht mit großer Wahrscheinlichkeit die Prüfung und ist bald weg.
2. Ich informiere die Eltern, wozu ich trotz Volljährigkeit die Erlaubnis habe und dränge auf Richtigstellung der Krankmeldungen. Es ist sehr zweifelhaft, ob die Daten alle noch gespeichert sind.
3. Ich entschuldige die Fehlzeiten nicht und es gibt eine Konferenz und der Junge fliegt

unmittelbar vor der Prüfung von der Schule.

4. Ich melde den Fall der Schulleitung und die sollen dann entscheiden. Ich wäre dann da raus.

Ich bin mir noch nicht einmal sicher, ob ich nicht dienstlich verpflichtet bin, erst den 2. und dann den 4. Weg zu gehen.

Ein schönes Dilemma ist das  .

Beitrag von „roteAmeise“ vom 7. April 2019 08:08

Eindeutig Nummer 4!

Der Schüler hat sicher ein schweres Päckchen zu tragen, aber er darf bei aller Rücksicht nicht lernen, sich darauf auszuruhen.

Eine Konferenz könnte auch beschließen, ihn trotzdem zur Prüfung zuzulassen, darüber würde ich vorher mit dem Schulleiter sprechen.

Beitrag von „Flupp“ vom 7. April 2019 08:13

Wow, schwieriges Problem.

Ist die Einforderung von gesundheitsbezogenen Messwerten nicht datenschutzrechtlich höchstproblematisch? Wusste Deine SL von dieser kreativen Entschuldigungspraxis?

Beitrag von „lehrer70“ vom 7. April 2019 08:15

Das war ein Vorschlag vom Schüler, um einen Ausweg aus der Attestpflicht zu finden. Natürlich sind die Daten problematisch und werden auch nicht weiter gegeben.

Beitrag von „plattypus“ vom 7. April 2019 08:27

Also ich würde mehrgleisig fahren:

- Alternative 3 ziehen. Die zu spät oder verfälscht eingereichten Werte werden nicht akzeptiert. Zu spät ist alles, was nicht spätestens nach 3 Tagen eingereicht wurde. Ok, ich mache daraus immer eine Frist von einer Woche, aber ältere Krankmeldungen akzeptiere ich nicht mehr, egal ob da ein Arzt unterschrieben hat oder nicht.
- Kommt der Schüler jetzt auf mehr als 20 Fehlstunden in den letzten 30 Tagen, kann er gemäß §53, Absatz 4 Schulgesetz NRW mit sofortiger Wirkung und ohne Androhung der Schule verwiesen werden.
- Mit der entsprechenden Aufsummierung der Fehlstunden und einer Kopie des Schulgesetzes geht es jetzt zum Schulleiter. Thematik ist dann aber: Schmeißen wir ihn gleich jetzt raus, so daß sich die Thematik der Zulassung zur Abschlußprüfung eine Woche nach den Osterferien gar nicht mehr stellt. Oder lassen wir ihn weitermachen. Das muß dann aber die Schulleitung entscheiden.
- Alle unentschuldigten Fehlstunden sind mit der Note 6 zu werten. Schafft der Schüler jetzt noch die Zulassung zur Abschlußprüfung von den Noten her?

Und ja, wenn der Schüler dann nicht zur Abschlußprüfung zugelassen wird, dann ist das eben so. Wir sind nicht mehr im Kindergarten und irgendwann müssen die Schüler lernen, daß ihr Handeln Konsequenzen hat, auch wenn es dafür im Alter von 22 Jahren schon mehr als spät ist.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 7. April 2019 08:38

Hatte der Schüler denn offiziell Attestpflicht oder hattest du sie ihm nur angedroht?

Wenn er keine hatte, reicht doch eigentlich eine persönliche Entschuldigung für die Fehltage (oder ist das bei euch anders?) und diese persönlichen Entschuldigungen hat er dir ja nachgereicht (auch wenn du nachweisen kannst, dass die Blutwerte nicht von den passenden Tagen sind, weiß ich nicht ob das Datenschutzrechtlich so überhaupt erfasst werden darf).

Ich an deiner Stelle würde mit der Schulleitung sprechen und mit ihr gemeinsam ein Vorgehen entwickeln, dass auch rechtlich tragbar ist. Nicht, dass der Schüler dann klagt, weil er nie Attestpflicht hatte.

Weiß deine Schulleitung von der Regelung, die du mit ihm getroffen hast?

Beitrag von „lehrer70“ vom 7. April 2019 08:46

Beides ja. Attestpflicht war da und die Schulleitung war mit dem Deal einverstanden, da der Schüler auch eine nachgewiesene Schwerbehinderung hat. Er lügt also nicht, sondern ist wirklich krank.

Ich bedanke mich für die Hilfe von euch und werde über die weitere Vorgehensweise nachdenken.

Nochmals vielen Dank.

Kann ich diesen Thread, bzw. mein Eingangspost auch entfernen?

Beitrag von „plattyplus“ vom 7. April 2019 08:57

Zitat von Milk&Sugar

Nicht, dass der Schüler dann klagt, weil er nie Attestpflicht hatte.

Für §53, Absatz 4 Schulgesetz NRW ist die Attestpflicht unerheblich. Da steht aus drücklich im Gesetz, daß die Ausschulung ohne vorherige Androhung erfolgen kann.

"Die Entlassung einer Schülerin oder eines Schülers, die oder der nicht mehrschulpflichtig ist, kann ohne vorherige Androhung erfolgen, wenn die Schülerin oder der Schüler innerhalb eines Zeitraumes von 30 Tagen insgesamt 20 Unterrichtsstunden unentschuldig versäumt hat."

Beitrag von „keckks“ vom 7. April 2019 09:12

...ernsthaft? lässt ihn zu, redet vorher mit dem schulleiter, findet eine andere sanktion, wenn es denn unbedingt sein muss in euren augen. gebt ihm halt einen verweis oder sowas, dann ist das abgestraft, und fertig. das kann doch nicht so schwer sein. behandle andere so, wie du selbst behandelt werden willst.

gerade, wenn du krank oder sonstwie benachteiligt bist.

Beitrag von „Yummi“ vom 7. April 2019 09:14

[Zitat von lehrer70](#)

Kann ich diesen Thread, bzw. mein Eingangspost auch entfernen?

Warum? Finde ich bedenklich. Wir sind zwar ein offen einsehbares Forum, aber wenn jeder jetzt immer den Thread löschen könnte, dann würde es das Forum ad absurdum führen.

Sinnvoll wäre ein öffentlich nicht einsehbares Unterforum für solche Fragestellungen. Da hat man dann das Problem aber nachzuprüfen, ob jemand Lehrer ist.

Beitrag von „MrsPace“ vom 7. April 2019 09:18

Meine Mutter hat auch hochgradig Diabetes und konnte deswegen trotzdem ganz normal zur Arbeit gehen... Ich wäre auch für Alternative 4.

Beitrag von „plattypus“ vom 7. April 2019 09:24

@ lehrer70:

Könntest Du die Fragestellung nicht so verändern durch Weglassen der Details, daß man die Diskussion hier nicht schließt?

Beitrag von „keckks“ vom 7. April 2019 09:27

okay, da wir jetzt scheinbar mit Anekdoten "argumentieren": ich hab einen fünftklässler mit hochgradiger diabetes, der kommt, und dann sitzt er, nicht konzentrationsfähig aufgrund der aktuellen werte, im klassenzimmer. jetzt kommt er an solchen tagen später (selbstständig! eltern sind bereits arbeiten zu dem zeitpunkt) und arbeitet die fehlenden inhalte alleine nach. er fehlt halt, attestpflicht haben wir nicht ausgesprochen, das klassenteam weiß ja, wieso er fehlt. elf jahre alt! ich habe nur allergrößten respekt. 2er-schnitt.

Beitrag von „Conni“ vom 7. April 2019 09:50

Bei Wünschen nach Schließung von Themen, ist es sinnvoll, das Thema zu melden.

[@lehrer70](#)

Wie sollen wir denn jetzt verfahren?

- Thema schließen, dann kann niemand mehr schreiben, aber jeder kann alles lesen.
- Ersten Beitrag löschen? Dann ist die Diskussion lesbar, aber sinnfrei?
- Ersten Beitrag anonymisieren? Dann lass mir bis heute Abend 21 Uhr eine gekürzte Variante zukommen. (Ab morgen müsste sich ein anderer Mod kümmern, ich darf ~~in den Urlaub...~~ ins Lehrererholungsheim...auf Klassenfahrt.)

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 7. April 2019 09:56

[Zitat von lehrer70](#)

Die Blutwerte waren vom Messgerät abfotografiert und auf die reinen Ergebnisse zugeschnitten. Der Schüler hatte aber nicht bedacht, dass ich die abfotografieren Bilder wieder in den Originalzustand bringen kann.

Verstehe ich das richtig? Du bekommst einen Bildausschnitt zugeschickt und kannst das Originalbild rekonstruieren? Wie geht das denn?

Als Sanktion würde mir spontan einfallen, dass die unentschuldigten Stunden dann mit 6 bewertet werden und seine Noten dann eben etwas schlechter als normal ausfallen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 7. April 2019 10:03

Wenn man das Bild in Word einfügt und dann nur am Rand einen Teil ausblendet (es zurecht schneidet), kann man das auch wieder einblenden, indem man den Rand ändert. Daher sind manche Word Dokumente mit winzigen Bild riesig.

Beitrag von „MrsPace“ vom 7. April 2019 10:58

[Zitat von keckks](#)

okay, da wir jetzt scheinbar mit anekdoten "argumentieren"

Das wollte ich damit nicht sagen! Ich wollte damit sagen, dass da ein ärztliches Attest her gehört, in dem detailliert drin steht, inwiefern der Schüler überhaupt schulfähig ist! Ggf. auch vom Amtsarzt. Einfach so Bilder von Messwerten als Entschuldigung zu akzeptieren, würde ich nicht machen. Man sieht ja, was dabei rum kommt.

Beitrag von „keckks“ vom 7. April 2019 11:14

ja gut, aber offenbar gibt es schon eine bescheinigung der schwerbehinderung - das bekommt man ja nicht aus jux und dollerei - und außerdem ist das mit den fotos halt die vereinbarung, die die schule mit dem schüler schon hat.

Beitrag von „plattypus“ vom 7. April 2019 11:32

[Zitat von Brick in the wall](#)

Du bekommst einen Bildausschnitt zugeschickt und kannst das Originalbild rekonstruieren? Wie geht das denn?

Relativ einfach. Klicke mit der rechten Maustaste auf das Bild und laß dir die Eigenschaften anzeigen. Dann bekommst Du Datum und Uhrzeit, wann das Bild aufgenommen und wann es zuletzt bearbeitet wurde.

Beitrag von „MrsPace“ vom 7. April 2019 11:37

[Zitat von keckks](#)

ja gut, aber offenbar gibt es schon eine bescheinigung der schwerbehinderung - das bekommt man ja nicht aus jux und dollerei - und außerdem ist das mit den fotos halt die vereinbarung, die die schule mit dem schüler schon hat.

Es geht aber um die Schulfähigkeit. Und die sollte man erstmal feststellen lassen bevor man sich überlegt, wie es weiter geht. Sollte der Schüler nämlich nicht schulfähig sein, ist das Problem sowieso gelöst.

Beitrag von „Volker_D“ vom 7. April 2019 11:45

Und wenn man das Bild mit seinem Handy gemacht hat und die gps ortonung nicht deaktiviert hat, dann kann man ein Bild sogar entnehmen wo es aufgenommen wurde (also die gps daten auslesen).

Beitrag von „keckks“ vom 7. April 2019 12:30

nein. wir haben inklusion. und es kann doch nicht das ziel sein, dem jungen mann, der brauchbare leistungen erbringt, seinen abschluss zu verwehren, weil er irgendwie nicht "schulfähig" ist. bisher hat er es ja scheinbar - trotz der absenzen - auch hinbekommen. echt, ich versteh das nicht. wir arbeiten doch mit und für die schüler und vor allem für deren bildung, nicht gegen die jungen leute.

Beitrag von „SteffdA“ vom 7. April 2019 12:48

Würde denn die Zuordnung der Blutwerte zu den richtigen Terminen die fachliche Qualifikation des Schülers ändern?

Und nur die ist doch für das Bestehen der Prüfung wichtig.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. April 2019 12:51

Ich check's ehrlich gesagt nicht, warum sowas in einem Internetforum diskutiert wird. Sowas bespricht man selbstverständlich mit der Schulleitung. 🤔

Beitrag von „plattyplus“ vom 7. April 2019 13:26

Zitat von Wollsocken80

Ich check's ehrlich gesagt nicht, warum sowas in einem Internetforum diskutiert wird.

Wahrscheinlich weil manche Kollegen nicht die Courage haben das Schulrecht auch wirklich mal durchzusetzen? Dann müssten sie selber ja Entscheidungen treffen und auch dazu stehen. 😈

Beitrag von „roteAmeise“ vom 7. April 2019 13:33

Selbstverständlich gehört hier die Schulleitung ins Boot, aber...

Zitat von plattyplus

Wahrscheinlich weil manche Kollegen nicht die Courage haben das Schulrecht auch wirklich mal durchzusetzen? Dann müssten sie selber ja Entscheidungen treffen und auch dazu stehen. 😈

Hey, da kreiselt bei dem Kollegen am Sonntagmorgen das Gedankenkarussell und er braucht ein bisschen Input von außen. Dafür ist doch so ein Forum auch da.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 7. April 2019 14:08

rote Ameiste hat in ihrem letzten Beitrag alles gesagt, was ich dazu denke.

Trotzdem möchte ich einmal anmerken, dass ich es wirklich ärgerlich finde, wenn - wie hier nun wieder geschehen - Fragen gestellt und nach einigen Antworten dann der Threadtitel (wenn es möglich wäre wohl auch der Inhalt) gelöscht wird. Ich finde, dass das irgendwie so eine "Dienstleistungsmentalität" zeigt: "Ich will, dass mir geholfen wird, und wenn das geschehen ist, soll niemand mehr mitbekommen, was ich gefragt habe." So kann dann künftig niemand mehr davon profitieren.

Hier machen sich Leute die Mühe zu antworten, es ist ein Geben und Nehmen. Wenn jemand künftig eine ähnliche Frage hat, kann er dann per Suchfunktion (nun mit dem nichtssagenden Titel: nur erschwert) den Thread finden und lesen. Ich fände es wirklich wünschenswert, man sich vor dem Fragen überlegen würde, ob und wie (mit welchen Informationen) man eine spezielle Frage in einem öffentlichen Forum stellen kann und möchte, und dann aber auch bitte dazu stehen und es dann anderen zu ermöglichen, auch von der Frage und einer sich daraus ergebenden Diskussion zu profitieren.

Diese Löscherei geht mir auf den Senkel. Punkt.

Musste mal raus.

Beitrag von „lehrer70“ vom 7. April 2019 17:58

[Zitat von plattyplus](#)

Wahrscheinlich weil manche Kollegen nicht die Courage haben das Schulrecht auch wirklich mal durchzusetzen? Dann müssten sie selber ja Entscheidungen treffen und auch dazu stehen. 😈

Naja, der Schüler ist dann wahrscheinlich verloren. Deswegen frage ich im Forum nach. Der Weg zur Schulleitung wäre der einfachste und bequemste. Und der mit der geringsten Courage.

Habe den Schüler informiert und richtige Infos angefordert, selbst wenn es dann einige unentschuldigte Fehlzeiten gibt.

Zumindest ist dann die Urkundenfälschung vom Tisch.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. April 2019 18:42

Was hat das mit Courage zu tun? Es ist der formal korrekte Weg, der überhaupt nicht ausschliesst, dass der Schüler trotzdem zur Prüfung zugelassen wird. Der bequemste Weg ist sicher einfach so zu tun, als sei nichts gewesen.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 7. April 2019 19:07

Hochgradig Diabetes... schwerer Diabetes 😞 Ja, wieviel wiegt er denn? Da zucke ich echt zusammen. Natürlich ist man mit Diabetes gestraft, eine Krankheit, die ich niemandem wünsche. Aber mal ehrlich, in erster Linie gilt es doch hier das Diabetesmanagement zu verbessern, wenn man andauernd wegen seines Diabetes Klausuren verpasst. Wie lange hat der Schüler das denn schon?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. April 2019 19:14

Was geht das uns als Lehrpersonen an?


Beitrag von „EffiBriest“ vom 7. April 2019 19:55

Wenn es Auswirkungen auf das Schulleben hat, dann finde ich schon, dass das Diabetesmanagement auch die Schule etwas angeht. Gerade bei diesem Schüler hat das ja scheinbar immense Auswirkungen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. April 2019 20:11

Äh, nein, dafür ist der Arzt zuständig. Liegt nicht innerhalb unseres Kompetenzbereichs.

Beitrag von „CDL“ vom 7. April 2019 20:26

Aber Arzt kann doch jeder Wollsocken.  (Ja, der Schüler wäre gut beraten sein Diabetesmanagement zu verbessern. Je nach Schweregrad der Erkrankung ist das gerade bei Typ I Diabetes aber leichter gesagt, als getan. Auch mit optimalem Diabetesmanagement kann es darüber hinaus bei Typ I zu erheblichen Fehlzeiten kommen.)

Beitrag von „FriedPotato“ vom 7. April 2019 21:01

[Zitat von CDL](#)

Aber Arzt kann doch jeder Wollsocken. 

Soll das eine Anspielung sein?

Nein, Arzt kann man nicht ohne Medizinstudium sein, der Beruf ist fachlich deutlich anspruchsvoller als der Unsrige.

Beitrag von „keckks“ vom 7. April 2019 21:04

nein, das ist natürlich keine anspielung, sondern eine völlig ernst gemeinte aussage. sieht man doch sofort. sie referiert überhaupt nicht auf bekannte argumentationsmuster a la "vormittags recht haben und nachmittags frei". muss also ernst sein.

Beitrag von „FriedPotato“ vom 7. April 2019 21:06

[Zitat von keckks](#)

nein, das ist natürlich keine anspielung, sondern eine völlig ernst gemeinte aussage. sieht man doch sofort. sie referiert überhaupt nicht auf bekannte

argumentationsmuster a la "vormittags recht haben und nachmittags frei". muss also ernst sein.

Nur, damit ich mal die Realitätsfremdheit mancher User einschätzen kann - Glaubst du, dass der Beruf des Lehrers so anspruchsvoll und verantwortungsvoll ist wie der des Arztes? Glaubst du das wirklich?

Beitrag von „keckks“ vom 7. April 2019 21:09

natürlich. gar kein zweifel.

Beitrag von „FriedPotato“ vom 7. April 2019 21:10

[Zitat von keckks](#)

natürlich. gar kein zweifel.

Ok, dann danke ich dir ganz ehrlich für deine Meinung, aber dann erübrigt sich die Diskussion.

Beitrag von „keckks“ vom 7. April 2019 21:11

bist du ernsthaft lehrer? wie überlebst du so einen schultag, so ernst und ohne alles? tut das weh?

Beitrag von „platttyplus“ vom 7. April 2019 21:17

[Zitat von FriedPotato](#)

Glaubst du, dass der Beruf des Lehrers so anspruchsvoll und verantwortungsvoll ist wie der des Arztes?

Ein Arzt hat Verantwortung? 😱

Wenn es um Verantwortung geht, sieh es mal so:

- Wenn ein Arzt einen Fehler macht, gibt es einen Toten.
- Wenn ein Autofahrer einen Fehler macht, gibt es 3 Tote.
- Wenn ein Busfahrer einen Fehler macht, gibt es 80 Tote.
- Wenn ein Pilot einen Fehler macht, gibt es 300 Tote.
- Wenn ein Kapitän einen Fehler macht, gibt es 2.000 Tote.

Sollen wir noch einmal über Verantwortung reden?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 7. April 2019 21:57

Zitat von EffiBriest

Hochgradig Diabetes... schwerer Diabetes 😞 Ja, wieviel wiegt er denn? Da zucke ich echt zusammen. Natürlich ist man mit Diabetes gestraft, eine Krankheit, dich ich niemandem wünsche. Aber mal ehrlich, in erster Linie gilt es doch hier das Diabetesmanagement zu verbessern, wenn man andauernd wegen seines Diabetes Klausuren verpasst. Wie lange hat der Schüler das denn schon?

Bei solchen Kommentaren kann ich nur den Kopf schütteln.

Selbst bei optimaler Einstellung kann es zu hohen Fehlzeiten kommen. Zumal ein Diabetiker nur innerhalb einer bestimmten Blutzuckerspanne prüfungstauglich ist (variiert je nach Mensch). Es ist nicht umsonst eine Krankheit mit Schwerbehindertenstatus. Und jeder, der einfach nur behauptet: "Geh doch mal zum Arzt und lass dich einstellen" (oder so ähnlich), zeigt nur sein menschenverachtendes Wesen und sollte besser mal den Mund halten. Solche Aussagen sind sehr hart für einen Diabetiker.

Mein Kleiner hat Diabetes Typ 1, ihm ging es zeitweise so schlecht, dass wir ihn zu Hause unterrichteten.

Beitrag von „Krabappel“ vom 7. April 2019 21:57

[Zitat von lehrer70](#)

... haben wir die Vereinbarung getroffen, dass er durch Blutwerte seinen Zustand für jeden Fehltag (auch stundenweise) durch ein Foto des Messergebnisses nachweist.



das halte ich für so fragwürdig, dass ich das nirgends erwähnen würde, falls es mal irgendwo relevant wäre. Eher fix einen neuen Weg suchen, z.B. ne normale Entschuldigung.

[Zitat von lehrer70](#)

Fakt ist aber trotzdem, dass der Schüler wirklich regelmäßig schlechte Werte hat.

Dann hat er offenbar wesentlich schwerwiegendere Probleme als den Schulabschluss.

[Zitat von lehrer70](#)

1. Ich vergesse das alles, der Junge wird zugelassen, besteht mit großer Wahrscheinlichkeit die Prüfung und ist bald weg.

So wird's wohl laufen. Wenn er die Prüfung schafft, schafft er sie eben.

Mit der Schulleitung würde ich trotzdem reden und zwar wegen der komischen Entschuldigungslösung. Was machst du zum Beispiel, wenn der Mann einen Anwalt befragt, wie das rechtlich so ist, dass er seine Gesundheitsdaten per Whatsapp verschicken soll?

Beitrag von „lehrer70“ vom 8. April 2019 06:51

Auch aufgrund solcher Beiträge und Unterstellungen wollte ich den Threads schließen und löschen.

1. Niemals würden sensible Daten über WhatsApp verschickt. Wie kommst du zu der Unterstellung?
2. Die Werte zu übermitteln war ein Schülervorschlag, da aufgrund extremer Fehlzeiten ansonsten nur Atteste seitens der Schulleitung akzeptiert werden würden, die er nicht liefern kann. Er wäre ohne dessen schon entlassen worden. Ja, das ist mit der Schulleitung besprochen worden.

3. Typ1 Diabetes, seit Kindesalter. Kein Übergewicht.

4. Er ist intelligent, aber auch nachlässig und etwas zerstreut.

- Er wird mir nach der letzten Vereinbarung die richtigen Werte ausdrucken, unterschreiben und übergeben bzw. Dienstmailadressen senden.

Beitrag von „plattyplus“ vom 8. April 2019 07:47

[Zitat von lehrer70](#)

4. Er ist intelligent, aber auch nachlässig und etwas zerstreut.

- Er wird mir nach der letzten Vereinbarung die richtigen Werte ausdrucken, unterschreiben und übergeben bzw. Dienstmailadressen senden.

Und das reicht Dir?

Du willst ihm in wenigen Wochen attestieren, daß er reif ist für die Fachhochschule oder evtl. sogar für die Universität und das mit einer Urkundenfälschung? Entschuldigung, aber sowas klingt für mich nicht wirklich fachhochschulreif.

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. April 2019 14:34

[Zitat von lehrer70](#)

Auch aufgrund solcher Beiträge und Unterstellungen wollte ich den Threads schließen und löschen.

Es geht um deine Rechtssicherheit, dich zu schützen, mir persönlich ist es "moralisch" egal, wie du das Problem löst. Ich wäre halt vorsichtig, weil die (sicher nett gemeinte) Variante sich eben jetzt als Problem darstellt. Du kannst nicht die Prüfung verweigern und sagen, "wenn ich hier und da klicke sehe ich, dass er falsche Blutwerte/Zeiten geschickt hat". Diesem Widerspruchsverfahren will ich jedenfalls nicht beiwohnen müssen. (Und wer weiß, ob sich dein Chef dann noch an diese Absprache erinnert, wenn's drauf ankommt.)

Ich würde den Thread übrigens auch löschen lassen, manche Dinge will man nicht im Netz haben, ob das den Mitforisten passt oder nicht. Musst halt nen Moderator anschreiben und freundlich darum bitten.